

Witterung nach dem 100-jährigen Calendar.

Vom 1. bis 9. Regen, den 10. bis 14. schön, den 15. bis 17. Regen, dann schön.

Jahr- und Viehmärkte.

1. Reischka, Lorenzkirch. 2. Reichenbach im Voigtel. 3. Burkhardswalde. 4. Carlsfeld, Zittau. 5. Altenburg, Auerbach, Belgern, Colditz, Cortbus, Eilenburg, Frankenberg, Frauenstein, Freiberg, Großhain, Hartenstein, Jößstadt, Königstein, Landsberg, Leidenwerda, Stolpen, Werdau, Zehna. 6. Auma, Dessau, Königsee, Rodach. 7. Seithaya, Limbach, Mügeln, Steinigtwolmsdorf. 8. Altmügeln, Chemnitz. 9. Ponitz, Wettin. 10. Borna, Weissen. 11. Mittweida. 12. Apolda, Bernstadt, Calau, Dresden-Neustadt, Eibenstein, Eisenberg, Elterlein, Halle, Hohenstein im Saub., Nebra, Neusalza, Olbernhau, Sorau, Tauscha. 13. Annaberg, Anstalt, Borna, Blankenhayn, Coburg, Schandau. 14. Markoeufichen, Neustadt an der Orla, Radeburg. 15. Kadegast, Sangerhausen. 16. Bachau. 17. Widdersberg. 18. Bitterfeld, Drebkau, Eisleben Altst., Geyer, Gräfenthal, Gaben, Hainichen, Kamenz, Lübben, Mühlroff, Nitzsch, Pirna, Schmolln, Torgau. 19. Rauhof, Schmiedeberg, Weissenfels, Zwickau. 20. Palenitz, Schleich. 21. Aisleben, Glauchau, Köpfschenbroda, Lengensfeld, Rössen. 22. Frohburg. 23. Wurzen. 24. Eisdorf. 25. Bischofswerda, Bürgel, Falkenberg, Frohburg, Hoyerwerda, Kemberg, Neugeising, Rössen, Oberwiesenthal, Dederan, Querfurt, Sebnitz, Triebel, Wurzen. 26. Riesa, Oberleutensdorf, Delsnitz, Schloßbelbrungen, Sebnitz. 27. Baruth, Buttstedt, Eriksstadt, Hof, Döbling, Ranitz, Wilschen, Weitz.



Die Botschaft.  
Liebe weiß in Frucht und Blüthen  
Frohe Botschaft treu zu hüten.

Kanizky floh auf Fittigen des Windes, und erreichte halb athemlos das Haus der alten Mutter Mariens. Marie war ausgegangen. Das war für Kanizky's frohe Zeitung eine Schreckenspost. Die Alte forschte sorgfältig nach der Ursache seines Besuches, doch war der glückliche Bote feingenug, von seiner Nachricht nichts fallen zu lassen.

Endlich erschien Marie. Sie hatte verweinte Augen. Noch standen die Spuren auf ihren schönen Wangen. Die Mutter bemerkte das nicht, desto mehr fielen sie Kanizky auf. Sie erschrad, als sie den Gast im Zimmer fand. Kanizky zog sie in ein anstößendes Gemach, und frug theilnehmend nach der Ursache ihrer Thränen.

„Ach, edler Mann! sagte sie und schluchzte von neuem, Euer Mitleid lindert zwar mein Elend, aber tilgen kann es niemand.“

Es war doch wohl möglich, entgegnete Kanizky, daß —

„Nein! es ist unmöglich!“

Und was ist Euch denn? Hat Euch jemand beleidigt?

„Mich beleidiget man stündlich. Ich darf es bald nicht mehr wagen, an den Tafeln der Großen mit meiner Harfe zu erscheinen, denn überall blitzen mir Augen der Wollust entgegen. Und — ach! wenn es nur noch dabei bliebe. Nein! auch den unedlen Angriffen des geschmückten Lasters bin ich jeden Augenblick ausgesetzt. Jeder Wollüstling, jeder Tagedieb, jeder Müßiggänger glaubt mit mir seinen Scherz treiben zu dürfen, weil ich arm bin, weil mich niemand schützt, weil ich — ach! Allerbar-

Nacht.	Tagel.	Tage sind kürz.	Den
St. M.	St. M.	St. M.	
10 32	13 28	3 4	1
10 50	13 10	3 22	6
11 14	12 46	3 46	12
11 36	12 24	4 8	18
12 —	11 59	4 33	24
12 22	11 37	4 55	30

Mittl. Zeit	Sonnen- Ufg.	Utg.	Tage.
U. M.	U. M.	U. M.	
11 59	5 16	6 43	1
11 59	5 17	6 41	2
11 59	5 20	6 39	3
11 59	5 22	6 37	4
11 58	5 24	6 35	5
11 58	5 25	6 34	6
11 58	5 27	6 32	7
11 57	5 29	6 30	8
11 57	5 30	6 29	9
11 56	5 32	6 27	10
11 56	5 35	6 24	11
11 56	5 37	6 22	12
11 55	5 39	6 20	13
11 55	5 41	6 18	14
11 55	5 43	6 16	15
11 54	5 45	6 14	16
11 54	5 46	6 13	17
11 54	5 48	6 11	18
11 53	5 50	6 9	19
11 53	5 52	6 7	20
11 53	5 54	6 5	21
11 52	5 56	6 3	22
11 52	5 58	6 1	23
11 52	6 0	5 59	24
11 51	6 2	5 57	25
11 51	6 4	5 55	26
11 51	6 6	5 53	27
11 50	6 8	5 51	28
11 50	6 9	5 50	29
11 50	6 11	5 48	30